

ROSENBLATT

Lostorfer Gemeindemagazin

Ausgabe 5. April 2016



impress
media+print



Für vielseitigen Druck, der Eindruck macht!

Impress Spiegel AG | Bühlstrasse 49 | 4622 Egerkingen

T +41 62 388 80 70 | info@impress.ch | www.impress.ch | www.printdirect.ch

W WIDMER DIETSCHI HEIZUNGEN SANITÄR GMBH

D 5036 OBERENTFELDEN · 4654 LOSTORF

STEFAN DIETSCHI

5036 OBERENTFELDEN · 4654 LOSTORF

TEL. 062-723 20 70 Natel 079-334 05 93

info@widmer-dietschi.ch

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	4
Seite des Gemeindepräsidenten	5
Einwohnergemeinde	6
Bürgergemeinde	11
Kirchgemeinden	15
Publireportage	20
Schule	22
Musikschule	25
Lostorfer Dorfvereine	26
Kolumne	34
Glückwünsche	35
Zivilstandsnachrichten	36
Veranstaltungskalender	38



IMPRESSUM

Herausgeber: Einwohnergemeinde Lostorf

Redaktionsteam: Thomas Maritz (Redaktionsleitung), Chantal Müller-Wyder, Susan Naef, Markus Spühler

Visuelles Konzept: mosaïq – integrierte Kommunikation, www.mosaïq.ch

Fotografie: Redaktion 3 Rosenblatt

Druck: Impress Spiegel AG, media+print, www.impress.ch

Auflage: Jahrgang 3, Nr. 1, April 2016, 1900 Exemplare, Erscheint 3x jährlich

Nächste Ausgabe: August 2016

Redaktionsschluss: 8. Juli 2016

Redaktion 3 Rosenblatt: Thomas Maritz, Rennweg 9, 4654 Lostorf, 079 277 83 20

Inserate, Texte, Fotos an: 3rosenblatt@lostorf.ch

EDITORIAL

Von Thomas Maritz (Redaktionsleiter)



Was war das für ein Winter in Lostorf! Schneemassen wohin das Auge reicht, die Schlittelpiste am «Chilehoger» wurde von den Kindern über Wochen in Beschlag genommen, es gab diesmal sogar weisse Weihnachten... Moment, halt! Das war ja gar nicht im Winter 2015/16, sondern irgendwann in den 1980er Jahren... Wintermuffel werden jetzt sagen: das ist mir egal, der Frühling soll jetzt bitte endlich kommen. Wer, wie ich, eine schöne Winterlandschaft und knirschenden Schnee unter den

Schuhen schätzt, kann in der aktuellen Ausgabe die Primarschule im Skilager besuchen, oder mit dem «Rösli vom Dottebärg» in Wintererinnerungen schwelgen. Selbstverständlich hat der Frühling inzwischen Einzug im Dorf gehalten. Das in der letzten Ausgabe porträtierte Dekorationsteam hat wiederum mit viel Liebe eine österliche Stimmung an den Dorfeingängen geschaffen. Wer sich übrigens am südlichen Dorfeingang wegen der aktuellen Grossbaustelle nicht mehr zurecht-

findet, kann sich dank des Berichtes der Bauverwaltung hoffentlich besser orientieren und findet vielleicht sogar den Weg ins Dorfmuseum, welches im Frühling mit vielfältigen Aktivitäten und interessanten Ausstellungen aus dem Winterschlaf erwacht.

Diese und viele weitere Themen finden Sie in der vorliegenden Ausgabe. Ich wünsche Ihnen einen schönen Frühling und viel Spass beim Lesen.

Lostorf, im März 2016

VERÄNDERUNGEN IN LOSTORF

Von Thomas A. Müller (Gemeindepräsident)

Liebe Lostorferinnen und Lostorfer

Anfang Jahr wird es Zeit zurückzuschauen. Zurückzuschauen auf das vergangene Jahr. Ein Jahr, das leider aus internationaler Sicht wieder einmal im Zeichen des Terrors stand. Neu war, dass der islamistische Terror sich nicht auf den Nahen Osten und die arabische Halbinsel beschränkte, sondern dass er in Europa quasi direkt vor unseren Haustüren stattfand. Mit Abscheu erinnern wir uns an den Überfall auf die Redaktion von Charlie Hebdo oder an die Anschläge in Paris im vergangenen November. Die Anschläge haben die Welt verändert. Paris befindet sich noch heute offiziell im Ausnahmezustand.

Nährboden für den Terror bietet die ausweglose Situation in gewissen Teilen von Syrien und Irak. Die Folgen der dortigen prekären Verhältnisse spüren wir in der Schweiz direkt. Ganze Bevölkerungsgruppen befinden sich seither auf der Flucht. Die nicht enden wollenden Flüchtlingsströme, die sich im letzten Jahr gegen Westeuropa bewegten, waren eindruckliche, aber auch besorgniserregende Bilder. Leider muss davon ausgegangen werden, dass sich diese Szenen ab dem Frühjahr 2016 erneut wiederholen werden.

Für Lostorf bedeutet dies, dass auch wir Plätze für Asylsuchende finden

müssen. Sämtliche Einwohnergemeinden im Kanton sind gefordert. Gemäss der aktuellen Zuteilungsliste wird unsere Gemeinde im Jahr 2016 54 Asylsuchende aufzunehmen haben. Der Kanton hat bereits finanzielle Ersatzvornahmen in empfindlicher Höhe in Aussicht gestellt, wenn eine Gemeinde die geforderte Mindestzahl von Aufnahmen nicht bewerkstelligen sollte. Einen Platz zu finden, ist aber nur das eine. Zusätzlich braucht es auch Beschäftigungsmassnahmen bei Erwachsenen oder Schulbildung bei Kindern und Jugendlichen. Bei Personen, die länger hierbleiben, sind Integrationsmassnahmen unerlässlich. Asylsuchende haben unsere Wertvorstellungen und unsere sozialen Spielregeln zu lernen, andernfalls besteht die Gefahr, dass es zu Übergriffen wie in der Silvesternacht von Köln kommt. Dies muss unbedingt vermieden werden. Hier darf es keine falsche Toleranz geben.

Wir stehen vor grossen Herausforderungen. Ich bin aber überzeugt, dass Lostorf und auch die andern Solothurner Gemeinden diese anspruchsvolle Aufgabe meistern werden. Notwendig sind ein offener Geist und ein fairer, respektvoller Umgang mit den Asylsuchenden. Packen wir's an.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Frühling.



SANIERUNG DER HAUPTSTRASSE SÜD

Von Heinz Marti (Bauverwaltung)

Wie bereits letztes Jahr angekündigt, werden 2016 die Sanierungsarbeiten an der Hauptstrasse südlich der Einmündung Mahrenstrasse fortgesetzt. Wurden 2015 vier Etappen realisiert, werden es heuer fünf sein. Seit Mitte März bis ca. Mitte August wird in einer sogenannten «Schnellbauphase» die Lücke zwischen den bereits sanierten Strassenabschnitten in drei Etappen geschlossen. In den beiliegenden Plänen sind diese Etappen kurz erläutert. Danach wird die Sanierung in zwei Etappen südlich bis nach der Einmündung Chilenackerweg weiter geführt.

Mit welchen Behinderungen ist während der Bauzeit zu rechnen?

Während der Schnellbauphase wird der in Richtung Stüsslingen fahrende Transit-Schwerverkehr bereits beim Knoten Kreisschule auf die Industrie- und von dort via Bachstrasse um die Baustelle herum geführt. Die restli-

chen Verkehrsteilnehmer werden über den Rennweg, welcher während dieser Zeit im Einbahnregime betrieben wird, zur Bachstrasse geführt, wo sie vortrittsberechtigt einmünden. Sowohl auf dem Rennweg, als auch auf der Bachstrasse nördlich des Rennwegs, gelten 30 km/h als Höchstgeschwindigkeit.

Auf der Hauptstrasse zwischen der Migros und dem Abzweiger Rennweg wird während der ganzen Schnellbauphase ein Einbahnregime in Richtung Obergösgen geführt. Die Einmündungen der Seitenstrassen werden jeweils während den Arbeiten an der betreffenden Strassenseite geschlossen. Für die Fussgänger werden drei Ampelanlagen mit Fussgängeranmeldung betrieben, um die Querung möglichst sicher zu gestalten. Die Bushaltestellen «Pfarrhof» und «Mahrenstrasse» in Richtung Zentrum und Stüsslingen werden vorübergehend versetzt. Die

Zufahrt zum Gemeindehausparkplatz erfolgt während den Arbeiten an der westlichen Fahrbahnseite über eine provisorische Baupiste ab der Kirchmattstrasse.

Die beiden letzten Etappen südlich der Chilenackerstrasse werden, aufgrund der kürzeren Baustellenlänge, mit einer Signalanlage betrieben. 2017 wird auf dem ganzen Abschnitt der Deckbelag eingebracht, was die Sanierung der Kantonsstrasse in Lostorf zum Abschluss bringen wird.

Ich bin überzeugt, es wird so gearbeitet, dass die unvermeidbaren Beeinträchtigungen minimiert werden, und wir alle danach von einer neuen und funktionierenden Hauptstrasse profitieren können. Selbstverständlich können wir alle mit einer rücksichts- und verständnisvollen Fahrweise im Baustellenbereich und auf der Umfahrung zum guten Gelingen beitragen.

Bereits heute ein herzliches Dankeschön dafür.



Etappe 1

Dauer: 14.03.16 bis Ende Mai 16

Arbeitsbereich: Östliche Fahrbahn mit angrenzendem Trottoir; Anschlüsse der Wengi-, Garten-, Hofmatt- und Josef-Reinhartstrasse.

Verkehrsführung: Umleitung des Schwerverkehrs in Richtung Stüsslingen über die Industrie- und Bachstrasse; Umleitung jeglichen Verkehrs in Richtung Stüsslingen über den Rennweg und die Bachstrasse; Einstreifige Verkehrsführung im Baustellenbereich in Richtung Obergösgen.

Fussgänger: Zirkulation in Nord-Süd-Richtung auf dem westlichen Trottoir; Querungen der Baustelle bei der Garten-, Hofmatt-, und Josef-Reinhartstrasse mit Lichtsignalanlagen mit Fussgängeranmeldung.

Etappe 2

Dauer: Ende Mai 16 bis Mitte Juli 16

Arbeitsbereich: westliche Fahrbahn mit angrenzendem Trottoir; Anschluss der Frank-Buchserstrasse.

Verkehrsführung: Umleitung des Schwerverkehrs in Richtung Stüsslingen über die Industrie- und Bachstrasse; Umleitung jeglichen Verkehrs in Richtung Stüsslingen über den Rennweg und die Bachstrasse; Einstreifige Verkehrsführung im Baustellenbereich in Richtung Obergösgen; Zufahrt zum Gemeindehaus ab Kirchmattstrasse.

Fussgänger: Zirkulation in Nord-Süd-Richtung auf dem östlichen Trottoir; Querungen der Baustelle beim Vorplatz des Gemeindehauses und beim Fussweg zum Kindergarten Kirchmatt mit Lichtsignalanlagen mit Fussgängeranmeldung; provisorischer Fussgängerstreifen im Rennweg.

Etappe 3

Dauer: Ende Juli 16 bis Mitte August 16

Arbeitsbereich: westliche Fahrbahn mit angrenzendem Trottoir; Anschluss der Räckholdernstrasse.

Verkehrsführung: Umleitung des Schwerverkehrs in Richtung Stüsslingen über die Industrie- und Bachstrasse; Umleitung jeglichen Verkehrs in Richtung Stüsslingen über den Rennweg und die Bachstrasse; Einstreifige Verkehrsführung im Baustellenbereich in Richtung Obergösgen.

Fussgänger: Zirkulation in Nord-Süd-Richtung im Baustellenbereich auf dem östlichen Trottoir; Querung der Baustelle nicht möglich; Verbindung Kirchmatt- und Räckholdernstrasse via Kirchrain; provisorischer Fussgängerstreifen im Rennweg.

UMGEBUNGSGESTALTUNG IN DER KERN- UND KERNRANDZONE

Von Heinz Marti (Bauverwaltung)

Im Sommer findet das Leben draussen statt. Dies gilt insbesondere für den letzten Sommer bei uns, der dem Sonnenhungrigen keine Wünsche offen liess.

Dadurch steigt aber auch der Wunsch nach Aussenräumen, die speziell für die jeweiligen Bewohner gestaltet werden. Im Zusammenhang mit der Umgestaltung der Umgebung stellt sich oftmals die Frage, ob dafür ein Baugesuch erforderlich ist. Gemäss bundesgerichtlicher Rechtsprechung sind bewilligungspflichtige Bauten und Anlagen «mindestens jene künstlich geschaffenen und auf Dauer angelegten Einrichtungen, die in bestimmter fester Beziehung zum Erdboden stehen und geeignet sind, die Vorstellung über die Nutzungsordnung zu beeinflussen, sei es, dass sie den Raum äusserlich erheblich verändern, die Erschliessung belasten oder die Umwelt beeinträchtigen.» (BGE 113 Ib 314, 315 f.).

Daraus lässt sich ableiten, dass auch eine Änderung der Nutzung des Aussenraums, sofern sie mit einer Umgestaltung des Terrains oder auch nur des Bodenbelags einher geht, bewilligungspflichtig ist. Dies gilt insbesondere in denjenigen Bauzonen, die auch gestalterische Vorschriften enthalten, wie bei uns die Kern- und Kernrandzonen.

Der Ausschuss Kernzone (Markus Treichler, Architekt / Susi Hess, Architektin ETH / Gaby Lätt, Landschaftsarchitektin) hat das Baugesuchs-Beiblatt «Umgebungsgestaltung» erarbeitet, welches Hinweise auf wichtige Punkte zur Gestaltung der Umgebung gibt. Dieses Hilfsmittel ist ab sofort im Online-Schalter der Einwohnergemeinde Lostorf abrufbar und wird den Bewohnern der betroffenen Zonen zugestellt. Wir danken dem Ausschuss Kernzone für seine wertvolle Arbeit und hoffen, auch weiterhin den Charakter unseres Dorfkerns zu erhalten.

JUBILÄUM IM SCHULSEKRETARIAT

Von Hans Schönbacher (Schulleiter)



Jubilarin Beatrice Wyss

Am 1. Februar 2006 hat Beatrice Wyss die Arbeit am Schulsekretariat im Schulhaus 1912 von ihrer Vorgängerin Heidi Bitterli übernommen.

Mit viel Elan hat sie sich in ihr neues Tätigkeitsfeld eingearbeitet und wurde schon bald zu einem unverzichtbaren Teil der Schulverwaltung.

Ihre vielseitige Arbeit kann mit folgendem Vers umschrieben werden:

«Im Sekretariat tuets lüüte
Ou der Fax foht afoh tüüte
Der Drucker seit: «i ha ne Stou!»
Und i däm Gschtürm, do schafft e Frou
Der könnet se, d'Beatrice Wyss
Die Frou, die schafft mit grossem Fliss
Briefe schriibe, telefoniere
Alli Akte archiviere
Schüelerlichte nocheschriibe
Mängisch muess si länger bliibe
Bis all die viele tuusig Wort
Sind inetippt am rächte Ort»

Der grosse Teil der Lostorfer Bevölkerung kennt ihre Stimme von Telefongesprächen, ist Beatrice Wyss doch auch für die Reservierung der Schulanlagen zuständig.

Alle diese Arbeiten erledigt Beatrice Wyss nun bereits seit 10 Jahren.

Der Gemeindepräsident Thomas Müller gratulierte ihr zu diesem Jubiläum und dankte ihr im Namen des Gemeinderates für ihr Engagement ganz herzlich.

WIE AUS DEM VERSEHENTLICH «100-JÄHRIGEN» WIEDER EIN «80-JÄHRIGER» WURDE

Von Chantal Müller-Wyder (Redaktion 3 Rosenblatt)

In der 3. Ausgabe 2015 des 3 Rosenblattes wurde Herr Bernhard Gasche versehentlich, statt als 80-jähriger, als 100-jähriger unter der Jubilarenliste publiziert.

Bei einem 100-jährigen Geburtstag statten üblicherweise der Gemeindepräsident und der Landammann dem Jubilar einen persönlichen Besuch ab. Gesagt – getan! Unseren Gemeindepräsidenten, Thomas A. Müller, hatte ich schnell an Bord. Er war für diesen Scherz sofort zu haben.

Bei der Anfrage des Landammanns kamen etwas Bedenken auf. Ich dachte, den Jetzigen anzufragen, wäre wohl etwas übertrieben! Einen hatte ich jedoch sofort im Visier. Wenn einer mitmacht, dann er! Bei einer persönlichen Begegnung mit Alt-Regierungsrat Walter Straumann, packte ich die Gelegenheit beim Schopf und fragte ihn an, ob er bereit wäre, unseren «100-jährigen» in Lostorf zu ehren. Wie erhofft, sagte er spontan zu!

Nach Rücksprache mit Frau Gasche (unter strenger Geheimhaltung, der Jubilar durfte von unserem Vorhaben nichts wissen) besuchten Alt-Regie-



rungsrat Walter Straumann und unser Gemeindepräsident Thomas A. Müller als Überraschungsgäste die Geburtstagsgesellschaft in Lostorf.

Der Jubilar, Bernhard Gasche, war sichtlich gerührt von dieser Überraschung! Als Geschenk erhielt Herr Gasche nicht wie üblich einen Goblin-Stuhl. Nein, er erhielt, da er ja wirklich erst ein rüstiger 80-jähriger ist, ein zusammenklappbares, kleines «Taburetli»!

PATENSCHAFT FÜR EINE RUHEBANK IM WALD

Von Susy Segna (Bürgergemeinde)

Durch den Kurverein wurden in Lostorf über 100 Ruhebänke aufgestellt und betreut.

Nachdem der Kurverein im Jahre 2005 seine Aktivitäten sistierte, wurde der Unterhalt der Ruhebänke aufgeteilt.

Die Bürgergemeinde übernahm die Betreuung der 50 Ruhebänke im Wald und in der Nähe des Waldes. Auf dem Plan sind die Standorte der Ruhebänke ersichtlich. Genauere Angaben sind auf der Homepage der Bürgergemeinde www.bürgergemeinde-lostorf.ch Bänke-Feuerstellen-Hütten zu finden. Die Ruhebänke im Dorf hingegen werden durch die Einwohnergemeinde betreut.

Der Wald ist nicht nur für die Bürgergemeinde von grosser Bedeutung. Er dient, neben der Holzgewinnung, vor allem auch unserer Bevölkerung zur Erholung. Dafür sind viele Picknickstellen und Ruhebänke im Wald erstellt worden. Die Bürgergemeinde begrüsst und wünscht sich die Anwesenheit von Personen im Wald, sofern sie sich wie Naturfreunde verhalten.

Ohne Personal ist eine Betreuung der Ruhebänke jedoch nicht möglich und

so entstand die Idee der **Patenschaft**.

Das Ziel einer solchen Patenschaft ist, die Bevölkerung vermehrt für den Wald zu sensibilisieren. Durch den persönlichen Einsatz der Bevölkerung verspricht sich die Bürgergemeinde eine grössere Körperschaft, welche sich für die Belange des Waldes einsetzt und mithilft, den Wald so zu erhalten, wie wir ihn bekommen haben. Erstmals wurden im Jahre 2010 anlässlich der LOGA Paten gesucht.

Alle drei Jahre können die Patenschaften abgegeben oder neu erworben werden.

Was wird von einer Patenschaft erwartet:

Die Ruhebank hin und wieder besuchen, die Umgebung freischneiden, von Laub befreien und nach Möglichkeit den Abfall rund um die Ruhebank entsorgen.

Ausserdem Besonderheiten, wie z.B. Schäden, der Bürgergemeinde melden, welche für deren Behebung sorgt.

Lust auf eine Patenschaft?

Melden Sie sich bei der Bürgerscheiberin: susanne.segna@bluewin.ch oder unter 062 298 22 74.

Karte auf der nachfolgenden Seite.



Ruhebänke Lostorf



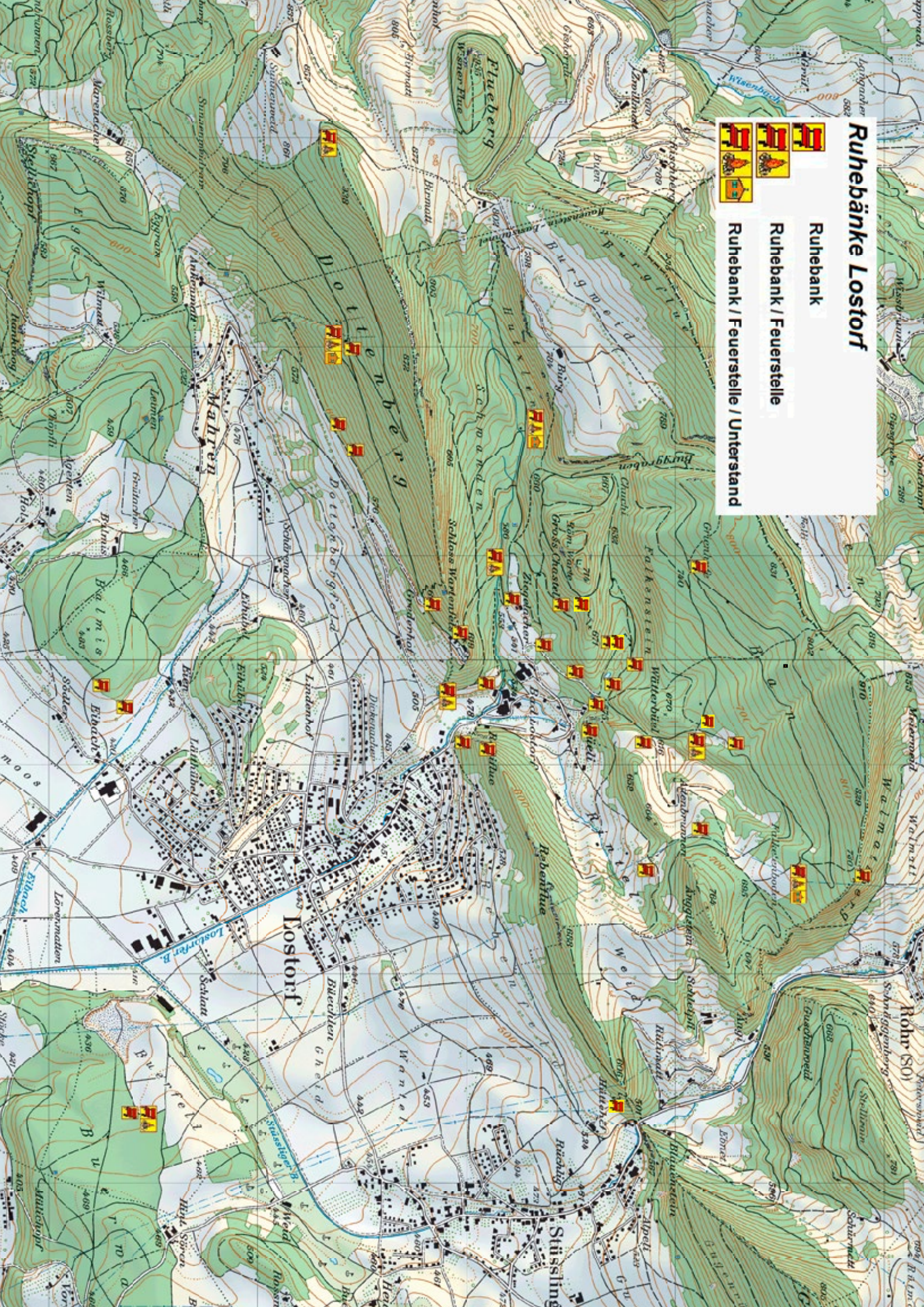
Ruhebank



Ruhebank / Feuerstelle



Ruhebank / Feuerstelle / Unterstand



Abhol-Center

Mineralwasser • Fruchtsäfte
Bier • Wein • Spirituosen
Fleisch und Wurst

Party-Service

Kaffee-Automaten
Festwirtschaftsmaterial
Party- und Fest-Zelte

Party-Stübli „Platz für 60 Personen“

thomy's

GENUSS CENTER

Getränke Gubler GmbH
Party Service
4654 Lostorf
Balmisstrasse 22
Tel. 062 285 70 30
Natel 079 332 57 82
info@ggulo.ch



Öffnungszeiten
Montag, Dienstag,
Donnerstag und Freitag
9.³⁰ - 12.⁰⁰, 16.⁰⁰ - 18.³⁰ Uhr
Samstag 08.⁰⁰ - 13.⁰⁰ Uhr
Mittwoch geschlossen
ausgenommen Donnerstag ist Feiertag

Schreinerei • Innenausbau • Türen • Schränke

M. Coray

Eidg. dipl. Schreinermeister
Postfach, 4654 Lostorf
Telefon 062 298 24 76
www.coray-schreinerei.ch
info@coray-schreinerei.ch

Werkstatt:

Hintere Schachenstrasse 7
5013 Niedergösgen
Telefon 062 849 66 70
Telefax 062 849 66 82

M. CORAY

Seit 1995

SCHREINEREI LOSTORF • ND.-GÖSGEN

Küchen • Fenster • Reparatur + Glasbruchservice

Der Schreiner
Ihr Macher
©VSSM

Die Angebots-Palette von SABAG? Inspirationen soweit das Auge reicht!



Swissmade-Küchen à la carte, 1001 Bad- und Wellness-Ideen, Sabella-Badezimmermöbel in neun Linien, die Welt der Keramik in unübertroffener Design-Vielfalt, Holz-Bodenbeläge und alles, was Sie von einem breit sortierten Bauhandwerkermarkt erwarten: SABAG präsentiert es in Form von inspirierenden Ausstellungen mit unzähligen Gestaltungsideen, die nur darauf warten, dass sie Ihnen ins Auge fallen.

SABAG HÄGENDORF AG

Industriestrasse Ost 7, 4614 Hägendorf, Tel. 062 209 09 09 sabag.ch

Die gute Wahl

SABAG

Küchen Bäder Platten Baumaterial

wülser

Wülser Lostorf AG
Hauptstrasse 14
4654 Lostorf
Telefon 062 298 12 54
Telefax 062 298 13 26

www.wuelser.net



- Heizungsanlagen
- Kälteanlagen
- Lüftungsanlagen
- Klimaanlage
- Sanitäre Anlagen
- Traumbäder
- Bauspenglerei
- Dach- und Fassadenarbeiten
- Blitzschutz

■ **Seit 1933 – Das fortschrittliche Familienunternehmen mit Tradition**

Muldenservice 1–40 m³ | Kranarbeiten

IHR ENTSORGUNGSPARTNER

rippstein transport ag

Rippstein Transport AG
Hochgasse 1
4632 Trimbach
Telefon 062 289 40 50
www.rippsteintransport.ch

Bewirtschaftung
Vermittlung
Beratung

IMMO GROB

Immobilien-Treuhand

IMMO GROB GmbH Telefon 062 785 22 55
Bernstrasse 183 info@immogrob.ch
CH-4852 Rothrist www.immogrob.ch

HITZ ENGINEERING

Professionelle Informatiklösungen, die Sie weiter bringen.

Hitz Engineering GmbH
Mahenstrasse 109
CH-4654 Lostorf
062 298 01 51
www.hitz-engineering.com
info@hitz-engineering.com

axxiv **Benq** **OKI**

HERZLICH WILLKOMMEN

Von Chantal Müller-Wyder (Redaktion 3 Rosenblatt)

Interview mit der neuen Religionspädagogin der röm.-kath. Kirche – Frau Mechtild Storz Fromm

Frau Storz Fromm wohnt in Olten, ist verheiratet mit Peter Fromm (bis Ende 2015 Gemeindeleiter von St. Marien in Olten) und Mutter von drei erwachsenen Kindern.

Frau Storz Fromm, Sie wurden per 01.02.2016 durch den Vorstand des Zweckverbandes Pastoralraum Gösgen als «Religionspädagogin mit besonderen Aufgaben» angestellt.

Was sind Ihre Aufgaben und speziell die «besonderen Aufgaben» in der Pfarrei Lostorf?

Meine Kernaufgaben sind zum einen Religionsunterricht an der Primar- und Kreisschule zu erteilen, bei Gottesdiensten mitzuwirken und ab Sommer die Leitung der Erstkommunionvorbereitung zu übernehmen, zum anderen bin ich Koordinations- und Bezugsperson. Der erste Teil meiner Aufgaben ist sehr greifbar, indem ich jede Woche in die Schulen zu den Kindern und Jugendlichen gehe, der andere Aufgabenteil ist sehr umfangreich und wenig fassbar und es braucht Zeit, bis man da was spürt und sieht. Hierzu gehört die Mitarbeit im Pfarreirat, bei der Frauen- und Müttergemeinschaft, zudem bin ich Bezugsperson zu den Verantwortlichen der verschiedenen Gruppierungen, wie Ministranten, Kirchenchor, Liturgie- und Lektorengruppe, öku-

menischen Gesprächsgruppe, usw. Zusammen mit der Pfarreisekretärin, Ursi Binder, erstelle ich den Pfarrblattbeitrag der Pfarrei Lostorf. Des Weiteren bin ich verantwortlich für die Koordination zwischen der Pfarrei Lostorf und dem Pastoralraum Gösgen, dazu gehört die Mitarbeit im Seelsorgeteam.

Wie gross ist Ihr Pensum im Pastoralraum? Zu wieviel Prozent davon werden Sie in Lostorf tätig sein?

Seit 1. Februar 2016 bin ich mit 50 Prozent im Pastoralraum angestellt, diese 50 Prozent bin ich vorwiegend für die Pfarrei Lostorf tätig und als Vertreterin der Pfarrei Lostorf bin ich im Seelsorgeteam des Pastoralraumes. Ab 1. August 2016 wird mein Pensum auf 70 Prozent erhöht.

Unsere Pfarrei ist ja seit langer Zeit auf der Suche nach einem Gemeindeleiter. Können die Pfarreimitglieder Sie als Ersatz für einen Gemeindeleiter ansehen?

Der Titel Gemeindeleiter/in ist seit der Erstellung der Pastoralräume so nicht mehr vorgesehen. Aus meiner Sicht hat man noch keinen geeigneten Begriff gefunden, für die Rolle, die wir vor Ort übernehmen. Ich denke jedoch, dass es nicht am Titel liegt, sondern entscheidend wird sein, wie ich meine Rolle ausfülle, dass ich vor Ort präsent bin und man merkt, dass wieder jemand da ist, der ansprechbar ist, der zuhört, der mitgeht.



Bis anhin war Dekan Jürg Schmid Ansprechperson für die Pfarreimitglieder. Übernehmen Sie nun diesen Teil? Gibt es fixe Zeiten, an denen Sie für die Bevölkerung zu sprechen sind?

Im Pfarrblatt ist die Mailadresse (mechtild.storz@pr-goesgen.ch) und die Telefonnummer in der Kopfzeile zu sehen und so kann man mit mir sehr leicht Kontakt aufnehmen. Ich werde überwiegend vormittags im Büro im Pfarrhaus anzutreffen sein und freue mich auf Begegnungen dort, oder auch sonst im Ort.

Sie waren 17 Jahre in der Pfarrei St. Marien in Olten tätig und leiteten dort zusammen mit Ihrem Mann, Peter Fromm, die Pfarrei. Sie kennen sich im kirchlichen Alltag sehr gut aus und sind somit auch perfekt vernetzt. Dies ist sicherlich eine grosse Bereicherung für Lostorf. Warum haben Sie nach Lostorf gewechselt?

Meine bisherige Stelle war im Konzept des neu zu gründenden Pastoralraums Olten so nicht mehr vorgesehen. Somit musste ich mich nach einer neuen Stelle umschauchen und habe sehr gerne zugesagt, die Stelle hier in Lostorf anzunehmen.

Was sagen Sie zur neuen Institution Pastoralraum?

Ich freue mich sehr im Pastoralraum Gösgen (Modell A) tätig sein zu dürfen. Mir sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seit langem bekannt, da ich regelmässig bei den Dekanatsversammlungen und Weiterbildungen von Olten aus teilgenommen habe. So kann ich sagen, ich freue mich sehr auf diese Zusammenarbeit. Die Umstrukturierungen in Pastoralräume ist ja ganz einfach eine Überlebensstrategie der Kirche, weil wir nicht mehr genügend kirchliches Personal haben. Mir ist das Modell A sehr sympathisch, weil dadurch jeder Pfarrei weiterhin relativ viel Eigenständigkeit zugestanden wird und sie noch ihre «Bezugspersonen» im Ort haben

und auch die Pfarrämter mit eigenen Pfarreisekretärinnen besetzt sind, die sehr wichtige Vernetzungsaufgaben übernehmen.

Was liegt Ihnen in unserer Pfarrei besonders am Herzen? Worauf möchten Sie besonders Wert legen?

Mir ist es sehr wichtig, dass alle Gruppierungen, welche bis anhin sehr gut funktionieren, weiterhin ein gutes Miteinander haben. Die Ehrenamtlichen in der Pfarrei Lostorf mussten in den letzten Jahren sehr viel Verantwortung und Eigeninitiative übernehmen. Dies ist alles andere als selbstverständlich! Ich möchte sie bei ihren Leitungsaufgaben unterstützen und mit Wertschätzung begleiten. Es ist keineswegs gedacht, dass ich nun komme und all die Gruppen in Eigenregie übernehmen soll.

Je länger je mehr habe ich unser wunderschönes und reichhaltiges Kirchenjahr mit all seinen unterschiedlichen Brauchtümern, wie Advent, Weihnachten, Sternsingeraktion, Lichtmesse, Palmenbinden, usw.,

schätzen gelernt. Ich möchte diesem wieder vermehrt Gewicht verleihen und es besonders den Familien wieder näher bringen.

Für mich ist Pfarreiarbeit in erster Linie Beziehungsarbeit! Auch wenn mein Wohnort nicht Lostorf ist, möchte ich möglichst viel Zeit hier verbringen. Ich werde vielfach bei den Gottesdiensten dabei sein, bei den Anlässen der verschiedenen Gruppen in der Pfarrei, aber auch bei Anlässen im Ort. In der aktuellen politischen Lage ist es mir wichtig, dass wir vor Ort ein gutes Miteinander pflegen, egal welche Konfession, Religion oder Nationalität jemand hat. Es ist mir auch im Religionsunterricht sehr wichtig, dass wir lernen tolerant und gewaltfrei miteinander zu diskutieren. Und so freue ich mich auf viele neue Begegnungen und Kontakte mit den Menschen hier in Lostorf.

Ich wünsche Ihnen für Ihre neue Arbeit viel Freude und wertvolle Begegnungen! Lostorf ist eine sehr gute Pfarrei.

Alegria

das B&B in Lostorf

- 4 grosszügige Doppelzimmer
- reichhaltiges Frühstück mit Bio-Produkten aus der Region
- grosser Garten
- gratis WiFi
- Parkplatz direkt vor dem Haus

Wir freuen uns auf viele spannende Begegnungen aus Nah und Fern!



Yolanda + Markus Mathys, Kellengasse 3, 4654 Lostorf, 062 298 00 64, www.bnbalegria.ch, info@bnbalegria.ch

Kostenloser
Check-up.



Eine Empfehlung: Durch unseren kostenlosen Check-up gewinnen Sie Transparenz, ob und wo Deckungslücken bestehen – sowohl bei Ihrer Vorsorge als auch bei Ihrer Versicherung.

Gerne informieren wir Sie im Detail und freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Hauptagentur Olten

Baslerstrasse 46
4600 Olten

Ihr Berater: Christoph Jeger
christoph.jeger@allianz.ch



Schreinerei Meier GmbH

Lostorf
062 298 35 42

Obergösgen
062 295 29 53

Gretzenbach
062 849 49 19

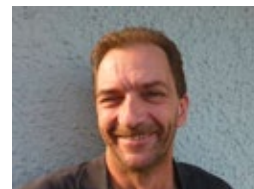
Der Schreiner
Ihr Macher

schreiner.ch



Der Schreiner
Ihr Macher

schreiner.ch



Ihr Schreinerteam für Holzarbeiten aller Art

Fenster in Holz - und Holzmetall / Innen - und Aussen-
türen / Innenausbau / Glas – und Einbruchservice /
Reparaturen aller Art / Einbauschränke / allgemeine
Schreinerarbeiten / Sicherheits – und Schliesstechnik /
individuelle Möbel- und Küchenanfertigung

UF EM WÄG ZU OSTERE «DAS KREUZ»

Von Michael Schoger

Das Kreuz mit dem Kreuz. Es ist ein weit verbreitetes Symbol, das sehr starken religiösen Charakter hat und weltweit bekannt ist, sei es in seiner ganzen Bandbreite als Glaubenssymbol oder lediglich als Schmuckstück. Das Kreuz hat in seinen Einzelkomponenten zwei Linien, eine vertikale und eine horizontale. Die horizontale Linie steht für die Erde, so wie sich die vertikale Linie auf den Himmel deuten lässt. Die Verbindung der beiden Linien zu einem Kreuz symbolisiert die gleichmässige Verbindung von Himmel und Erde.

Das Kreuz steht auch für die vier Himmelsrichtungen Norden, Süden, Westen und Osten: im alten Ägypten hiess es, vier Säulen stützen das Himmelsgewölbe. Im Christentum symbolisiert der vertikale Balken die Beziehung

zwischen Gott und dem Menschen. Der horizontale Balken des Kreuzes verbindet die Beziehung zwischen den Menschen. Das Kreuz als Symbol ist in der christlichen Kirche sehr eng mit Schuld und Vergebung verbunden und wurde auf dem Konzil zu Ephesus, im Jahre 431 n.Chr., offiziell als christliches Zeichen eingeführt.

Bekannt sind uns, neben dem Schweizer- und dem Roten Kreuz, vor allem das lateinische Kreuz als die am häufigsten verwendete Darstellung, dann das irische Kreuz, der Keltenkreis mit einem Ring um den Schnittpunkt der Balken, das achtspitziige Malteser- oder Johaniterkreuz, das beim Bahnübergang aufgestellte Andreaskreuz oder auch das verkürzte oder griechische Kreuz mit gleich langen Kreuzarmen.



Die Osterwoche im Überblick

Die Andachten

Von Montag bis Donnerstag, 21. bis 24. März 2016, finden im Kirchgemeindehaus Stüsslingen die Andachten der Karwoche mit folgender Mitbeteiligung statt:

Montag, 21. März 2016

Ruth Bachofner (Violine) und Roland Vogt (Orgel)

Dienstag, 22. März 2016

Christine Eckert; Pia und Roland Vogt (Orgel)

Mittwoch, 23. März 2016

Corinne Belke (Oboe) und Roland Vogt (Orgel/Klavier)

Donnerstag, 24. März 2016

Christian Dysli (Posaune) und Roland Vogt (Klavier)

Der Karfreitagsgottesdienst

mit Abendmahl findet am 25. März 2016 in der reformierten Kirche in Lostorf der Karfreitagsgottesdienst statt. Er beginnt um 20.00 Uhr mit dem Karfreitagfeuer vor der Kirche und geht ab 20.15 Uhr in der Kirche weiter. Musikalische Mitwirkung: Judith Simon (Saxofon) und Willy Kenz (Orgel).

Der Ostergottesdienst

findet am Sonntag, 27. März 2016, im reformierten Kirchgemeindehaus in Obergösgen statt. Anschliessend lädt die Kirchenkommission Obergösgen ganz herzlich zu Apéro und Eiertütschete ein.



GRABER Architektur AG

Stöcklisrainstrasse 15
4654 Lostorf

Telefon 062 298 14 44
Telefax 062 298 27 52
Mail graberarchitektur@bluewin.ch
Internet www.bauraum.ch



Planung | Beratung | Neuanlagen | Gartenpflege
Belke Gartenbau AG • Rennweg 1 • 4654 Lostorf
Tel. 062 298 19 44 • Fax 062 298 26 62 • www.belke.ch



Sie sind unser Service-Coach!

Ihr Fürst
Service-Team
für Elektro +
Haushaltgeräte



winz Reinigungen

- Neubaureinigungen
- Umzugsreinigungen
- Unterhaltsreinigungen
- Hauswartungen
- Spez. Reinigungen
- Orientteppichreinigungen

Andreas Winz

Winz Reinigungen GmbH Hauptstrasse 8 • 4654 Lostorf
Tel. 062 298 33 30 • Fax 062 298 35 58 • Natel 079 657 53 31
www.winzreinigungen.ch

ÜBERNACHTEN IN LOSTORF

Von Susan Naef (Redaktion 3 Rosenblatt)



Wussten Sie schon...

dass es in Lostorf ein Bed&Breakfast (B&B) gibt? Oder ist es für Sie eine Überraschung? Wenn ja, haben wir mit unserem Beitrag das Richtige für diese Ausgabe getroffen.

Die Gastgeber heissen Yolanda und Markus Mathys und sind in Aarau und Holziken aufgewachsen. Sie kamen von einer längeren Reise zurück und erfüllten sich im Mai 2014 mit dem Kauf des Hauses an der Kellengasse Nr. 3 den Traum eines eigenen Bed&Breakfast. Doch lassen wir sie selbst zu Wort kommen:

«Wir waren 1 ½ Jahre mit dem Velo und einem Zelt auf Reisen. Unsere Route führte uns über Nordeuropa, Kanada

und die USA nach Südamerika, wo wir vorwiegend Patagonien bereisten. In dieser Zeit durften wir sehr viele Bekanntschaften machen, die sich aus der einen oder anderen Übernachtung in einem Bed&Breakfast – eben B&B – ergaben.

Wir wurden in einigen Häusern fast wie Familienmitglieder aufgenommen, erzählten von unseren Erlebnissen und erhielten im Gegenzug auch einen kleinen Einblick in das Leben der Einheimischen.

Es gäbe von dieser Weltreise eine Unmenge Geschichten zu erzählen, was natürlich in diesem Rahmen unmöglich ist. Aber ein Erlebnis ist uns besonders in Erinnerung geblieben:

Wir assen gerade unser Z'mittag auf einem Bänkli irgendwo in den USA, als es zu regnen begann und von weitem bereits Donnerrollen zu hören war. Unverhofft stoppte ein Auto vor unserem Picknickplatz und der Fahrer begann ein Gespräch: Woher? Wohin? Er lud uns spontan zu sich nach Hause ein und bot uns ein Bett für die Nacht an! Doch uns war es zu früh für ein Nachtlager, war es doch erst Mittag. Er liess nicht locker und gab uns seine Telefonnummer, falls wir es uns anders überlegten. Keine 10 Minuten später kam das Gewitter bedrohlich näher – so wollten wir nicht Velofahren! Also riefen wir den Unbekannten an, der uns sogleich hoch zu Pferd abholen kam und uns den Weg zu seinem Haus zeigte! Da wurden wir herzlich empfangen, bekamen das Zimmer der Tochter, die dieses inzwischen bereits für uns geräumt hatte, konnten unsere nassen Kleider zum Ofen hängen und eine warme Dusche geniessen! Es gab ein feines Z'nacht und der Abend wurde unvergesslich und wunderschön! Nach einer erholsamen Nacht und einem Z'morge fiel uns dann der Abschied bereits schwer – aus einem Unbekannten wurde ein guter Freund!

Solch schöne Erlebnisse liessen in uns den Wunsch aufkommen, nach unserer Rückkehr in die Schweiz ein eigenes Bed&Breakfast zu eröffnen, um ebensolche Bekanntschaften machen zu können, diesmal aber als Gastgeber. So können wir immer noch ein gewisses

Feriengedühl in unseren Alltag bringen, da unsere Gäste Geschichten und Erlebnisse aus aller Welt mitbringen.

Als wir in die Schweiz zurückgekehrt waren, machten wir uns auf die Suche nach einem geeigneten Haus, das die Vorstellungen unserer Zukunft ermoglichen würde. Wir wollten in der Nähe unserer «alten» Heimat bleiben, obwohl wir uns in der ganzen Schweiz hatzen niederlassen können. Wir schätzen unseren Freundes- und Bekanntenkreis sehr, was für die Wahl des Standortes nicht unbedeutend war.

Nach einigen Besichtigungen von Häusern, die zwar bezahlbar aber ungeeignet waren (an der Autobahn oder kein B&B möglich), stiessen wir auf unser jetziges Haus. Wir haben uns bei der ersten Besichtigung in das Haus verliebt und uns in Gedanken bereits das Endresultat ausgemalt. Über das folgende Wochenende wurde geplant, gerechnet und geschätzt, was der entsprechende Umbau kosten würde. Am darauffolgenden Montag unterbreiteten wir unser Angebot und wurden bald darauf stolze Besitzer dieser tollen Liegenschaft.

Wir hatten keine Ahnung, worauf wir uns einlassen. Wir folgten einfach unseren inneren Stimmen und liessen unsere Sinne entscheiden. Im Nachhinein erzählten uns viele Freunde, dass sie sich nicht hatzen vorstellen können, dass unser Unterfangen von Erfolg gekrönt sein könnte. Da für uns Gastronomie oder Hotelfach Neuland ist, war

diese Skepsis wohl berechtigt – wie sich unterdessen zeigte aber unnötig.

Zu unserer und aller Überraschung ist unser B&B ein Erfolg! Wir sind mit der Auslastung im ersten Jahr sehr zufrieden und positiv überrascht. Wir haben sogar schon den einen oder anderen Stammgast, was uns sehr freut. Die Menschen, die bei uns zu Gast sind, fühlen sich bei uns offenbar wohl und wir erfreuen uns an den Geschichten, die sie mitbringen.

Durch unser Haus kommen wir mit den unterschiedlichsten Menschen in Kontakt, mit denen wir im normalen Leben wohl nie ins Gespräch kämen. Zum Beispiel mit ungarischen Arbeitern, welche im AKW Revision machen, Veloreisenden aus Boston oder einem Hochzeitspaar aus Costa Rica!

Es übernachten auch Wanderer des Jurahohenweges und Velofahrer bei

uns. Für Velofahrer sind wir speziell gut ausgerüstet, da wir eine kleine Werkstatt haben (die wir für den Unterhalt unserer eigenen Velos brauchen), in der kleinere Reparaturen ausgeführt werden können.

Unser Haus steht auch allen Gästen zur Verfügung, die in Lostorf zu Besuch sind und nicht bei ihren Gastgebern übernachten können. Bevor Sie uns Ihre Gäste aber «einfach so» anvertrauen, dürfen Sie uns jederzeit gerne besuchen und sich ein Bild von uns und unserem Bed & Breakfast machen.

Wir freuen uns auf viele spannende Begegnungen aus Nah und Fern.»

Yolanda & Markus Mathys-Kaufmann
Kellengasse 3, 4654 Lostorf
062 298 00 64
info@bnbalegria.ch
www.bnbalegria.ch



JAHRESTHEMA PRIMARSCHULE LOSTORF: WELTREISE

Von Fabienne Schmid, Lilian Witzig & Patricia Flückiger

Da wir an unserer Schule das Jahresthema «Weltreise» haben, werden wir hier über die bisherigen Aktivitäten berichten.

Wir haben uns gemeinsam folgendes Ziel vorgenommen: Können wir als Schule einmal um die ganze Welt wandern? Wir berechnen dazu quartalsweise den Schulweg, den die Kinder zu Fuss zurückgelegt haben. Zudem zählen wir auch bei den Herbstwanderungen, Turnaktivitäten und Schulreisen die Kilometer. Regelmässig treffen wir uns und der Schulleiter verkündet den Zwischenstand der bisher geleisteten Kilometer. Erstaunlicherweise durften wir am 2. Februar erfahren, dass wir die 42000 Kilometer bereits erreicht haben. Unsere neue Heraus-

forderung lautet also nun: Wird es uns ein weiteres Mal gelingen, die Welt zu umrunden?

In den Klassenzimmern wurde das Thema ebenfalls behandelt.

Im Kindergarten gehen Igel, Maus und Drossel mit den Kindern auf Weltreise. Sie haben bereits Afrika bereist. Während dieser Zeit wurden die Kinder am Morgen mit «Jambo» (afrikanische Begrüssung) begrüsst. Danach waren die Tiere in Indien. Dazu bastelten die Kinder orientalische Häuser mit goldenen Dächern als Weihnachtsfensterdekoration. In dieser Zeit wurden sie mit «Namaste» und verschränkten Händen begrüsst. Zwischen Weihnachts- und Sportferien waren die

Tiere in der Antarktis bei den Pinguinen. Momentan sind sie in Australien unterwegs.

In der Unterstufe haben die Schülerinnen und Schüler während der Adventszeit jeden Tag eine Geschichte gehört, in der ein Kind erzählte, wie es in seinem Herkunftsland Weihnachten feiert. Anschliessend wurde das jeweilige Land auf dem Globus gesucht. In einer anderen Klasse wurde die Geschichte «Die Reise zur Wunderinsel» (von Klaus Kordon) erzählt. Die Kinder haben dazu Plakate gestaltet.

Die 3. Klassen machen in diesem Jahr eine kulinarische Weltreise.

Vier Mal im Jahr kochen sie gemeinsam ein Gericht, das zu einem Kon-



tinent passt. Sie haben mit einem europäischen Essen begonnen und Pasta mit Tomatensauce und Sauce Cinque P gekocht. Der zweite Kontinent war Asien, da gab es Nasi-Goreng. Nebst dem Kochen bearbeiteten die Kinder auch noch Arbeitsblätter um den Kontinent auch so noch ein wenig kennen zu lernen.

Im Hinblick auf die Schulschlussfeier werden sich alle Klassen intensiv mit dem Thema befassen. Jede Klasse wird sich mit einem ausgewählten Land auseinandersetzen und dazu am Schulfest einen kulinarischen Beitrag leisten, sowie eine landestypische Aktivität durchführen.

Begrüssungen / Verabschiedungen

Da Tanja Liechti vom Mutterschaftsurlaub zurück ist, wird sie die Klasse 2a mit Marina Krüttli weiterführen. Deshalb verabschiedeten wir uns von Elena La Cola, welche die Klasse 2a im 1. Semester unterrichtete. Für ihre Zukunft wünschen wir ihr alles Gute. Wir begrüßen Marina Krüttli in unserem Team und wünschen ihr einen guten Start an der Primarschule Lostorf.



SKILAGER VOM 29. FEBRUAR BIS 4. MÄRZ 2016

Von Fabienne Schmid, Lilian Witzig & Patricia Flückiger

Während einer Woche waren alle 5. Klassen der Primarschule Lostorf im schönen Diemtigtal am Ski- und Snowboard fahren. Für viele Schülerinnen und Schüler war das Skilager ein langersehntes Highlight in ihrer Primarschulzeit. In den drei folgenden Texten haben die drei Klassen mehr zum Schneesportlager geschrieben.

Die Verpflegung

Das Essen war sehr vielfältig und lecker. Wir fanden die Burger, Tortillas und auch die Älplermagronen speziell gut. Manchmal gab es sogar Dessert. Wir waren sehr froh, dass wir so eine gute Küche hatten. Das Küchenteam war sehr lustig und kümmerte sich auch gut um die Kranken.

Skifahren und Wetter

Als wir am Montagnachmittag auf die Piste gingen, konnten wir im dichten Nebel kaum die nächsten Pistenmarkierungsstangen sehen. Am Dienstag zeigte sich die Sonne gelegentlich und wir konnten gar das ganze Skigebiet überblicken! Aber Regen folgte, doch wir liessen uns nie entmutigen. Es war fantastisch mitzuerleben, wie alle von Tag zu Tag grosse Fortschritte machten, gerade die Ski- und Snowboardanfänger! Nach heftigem Schneefall über Nacht führten wir am

Freitagmorgen in perfektem Pulverschnee das traditionelle Skirennen durch. Trotz der Wetterkapriolen hat das Skilager riesig Spass gemacht!

Unser Abendprogramm

Es war schon dunkel, als wir am ersten Abend schlitteln gingen. Links und rechts hatte es Fackeln auf der Piste, damit wir alles besser sehen konnten. Es war total lustig, im Dunkeln zu schlitteln.

Am Dienstagnachmittag gingen wir um vier Uhr in die Turnhalle. Der Sportnachmittag bestand aus zwei Teilen: Fussball und Unihockey. Am Abend wurde ein lustiges Eierspiel der Klasse 5c durchgeführt.

Das Abendprogramm der Klasse 5a mit den Spielen «Gemsch» und «4 gewinnt» machte am Mittwoch viel Spass.

Am Donnerstagabend durfte die Klasse 5b den Schlussabend organisieren. Der erste Teil war ein Klassenduell, der zweite Teil war eine Disco mit cooler Musik und vielen Tanzspielen.

Wir danken allen Ski- und SnowboardleiterInnen und dem Küchenteam, welche ihre Ferien für uns investiert haben und uns ein tolles Lager ermöglicht haben.



MUSIZIERWERKSTATT – VORTRAGSÜBUNG UND ÜBECOACHING IN EINEM

Von Camilla Flessner (Musikschule Lostorf)

Am 16. Dezember 2015 feierten die Celloschülerinnen und -schüler der Musikschulen Lostorf, Schönenwerd, Winznau, Trimbach und Stüsslingen gemeinsam eine besondere Celloweihnacht. In einer «Musizierwerkstatt» erarbeiteten fortgeschrittene Celloschülerinnen in kleinen Gruppen von vier bis fünf jungen Cellospielern ganz selbstständig jeweils ein vielstimmiges Ensemblestück, welches anschliessend in einem kleinen Konzert einem interessierten Publikum vorgetragen wurde.

Die Begriffe Vortragsübung, Konzert und Vorspiel sind mit Sicherheit allen bekannt. Was ist aber ein Übecoaching? Im Übecoaching assistieren fortgeschrittene Instrumentalisten jüngeren SchülerInnen regelmässig beim Üben ihres Instrumentes daheim. In der Musizierwerkstatt profitieren nicht nur die jungen SchülerInnen, sondern auch die Lerninhalte vermittelnden Fortgeschrittenen. Anschliessend an die Übungssequenz wird das Erarbeitete dem Publikum präsentiert, ähnlich wie an einem Tag der offenen Tür in der Werkstatt eines Kunsthandwerkers.

Anlässlich der Lostorfer Musizierwerkstatt wurden Bearbeitungen für

Celloensembles folgender drei Werke von jeweils einer Gruppe zu Gehör gebracht: die berühmte Melodie «Die Moldau» (F. Smetana), das bekannte Lied «Morning has broken» (C. Stevens) sowie «Freude schöner Götterfunken» (L. v. Beethoven).

Die jeweiligen Ensembleleiterinnen arbeiteten sehr erfolgreich mit ihren Gruppen. Alle drei Ensembles präsentierten ein konzertreifes Vorspiel mit deutlicher musikalischer Gestaltung. Das gemeinsame Erarbeiten der Lieder bereitete allen Beteiligten viel Freude.

Zum Abschluss des Vorspiels trugen alle jungen CellistenInnen gemeinsam das Weihnachtslied «Alle Jahre wieder» in einem dreistimmigen Satz vor.

Mitspielende waren Kinder, welche an einer der fünf eingangs erwähnten Gemeinden den Cellounterricht besuchen: Vom Erstklässler bis zur Schülerin der 2. Oberstufe, vom Kind, welches erst vor wenigen Monaten mit dem Cellospiel begonnen hat, bis hin zu Jugendlichen, die bereits mehr als fünf Jahre Cello spielen. Es traten auf: Michéle Rocksandic, Florian Schulthess, Anton Strassheim aus Lostorf, Samira Leuenberger aus

Winznau, Åsa Straumann aus Stüsslingen, Shael O'Connor aus Trimbach, sowie Victoria Licari, Clementin Venditti, Emma Venditti und Luiz Silva aus Schönenwerd.

Ein riesiges BRAVO an die jungen Cellistinnen und Cellisten! Es bereitete grosse Freude ihnen in dieser «Musizierwerkstatt» über die Schulter schauen zu dürfen.



DORFMUSEUM LOSTORF – WAS LANGE WÄHRT WIRD GUT

Von Markus Spühler (Redaktion 3 Rosenblatt)

Das Haus Hauptstrasse 49 wurde wahrscheinlich in den letzten Jahrzehnten des 18. Jahrhunderts als Taunerhaus erbaut. Als Tauner bezeichnete man früher die Schweizer Kleinbauern, die neben Kleinvieh – wie Hühnern und Kaninchen – auch Ziegen und Schafe hielten. Der Ökonomieteil dieses Hauses mit Kleininstallungen, Heubühne und Remise beanspruchte mehr als ein Drittel des umbauten Raumes.

Die heute weiss verputzte, fensterlose Natursteinmauer bildet den Ost-Abschluss dieses ehemaligen «Tennis» und grenzt direkt ans Trottoir der Hauptstrasse.

Eine offiziell datierte Urkunde oder ein Hinweis im Grundbuch über das genaue Baujahr existiert leider nicht.

Ein handgemachter Ziegel, welcher bei der Renovation des Daches im Jahr 1955 sichergestellt worden war, trägt eingeritzt die Jahreszahl 1865.

Die Bauart, insbesondere die geringe Höhe und Grösse der Räume, weist aber darauf hin, dass das Haus um einiges älter sein muss.

Bis ums Jahr 1900 wurde das Haus gleichzeitig von zwei Familien bewohnt. Solch enge Platzverhältnisse wären in heutiger Zeit unvorstellbar und ganz gewiss unzumutbar!



Nordseite alt und neu

Ein Kind der Zunft zu Wartenfels

Bereits 1960 organisierten die Mitglieder der «Zunft zu Wartenfels» Sammeltage, um alte Gegenstände für ein künftiges Museum zusammenzutragen. Die «Aktion Heimatmuseum» brachte über 500 Gegenstände (Bücher und Karten, Münzen, Jagdflinten, Handwerksgerät, etc.) zusammen. Diese Sammlung hat sich seither gut verdreifacht.

Ein geeigneter Raum oder gar eine Liegenschaft zur Ausstellung dieser Trouvaillen wurde aber vorerst nicht gefunden.

Im Jahre 2002 hoben die Zunft zu Wartenfels, die Einwohnergemeinde Lostorf, der Verein Pro 42 und mehrere Einzelpersonen die Stiftung «Dorfmuseum Lostorf» aus der Taufe mit dem Ziel: Kauf der Liegenschaft

Hauptstrasse 49, Umbau und Führung eines kleinen Dorf museums.

Seit 2002 ist das Haus also Eigentum der «Stiftung Dorfmuseum Lostorf».

Nach dem Hauskauf dauerte es nochmals vier Jahre, bis die Umbaufinanzierung sichergestellt war und damit die Baubewilligung erteilt werden konnte.

Der Umbau vom Wohnhaus zum Museumsgebäude ist eng mit der Zunft zu Wartenfels verknüpft. Von 2006 bis 2010 wurden durch Zunftmitglieder über 7500 Arbeitsstunden in Frondienst geleistet! Ohne dieses grossartige Engagement der Zünftler wäre ein Umbau mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln unmöglich gewesen. Zu Recht dürfen diese «Zunft-Handwerker» stolz auf ihr Werk sein!

Der «Motor» dieser Renovation war Jörg Meier, pensionierter Oberstufenlehrer und ehemaliger Zunftmeister. Leider war es ihm nicht vergönnt, die Früchte seines umfassenden Engagements zu ernten, verstarb er doch zu Beginn des Jahres 2010 an den Folgen einer heimtückischen Krankheit.

Dank der zusätzlichen, tatkräftigen Unterstützung von Angelo und Moritz Segna konnten die Umbau- und Renovationsarbeiten im Spätsommer 2010 abgeschlossen werden.

Anlässlich des Dorfmarktes 2010 wurden die Räumlichkeiten erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt.



Sammeltag 1960, Arbeitsszene, Tag der offenen Tür 2010

Erfreuliche Besucherzahlen

Am 20. Mai 2011 wurde der «Verein Dorfmuseum Lostorf» gegründet, welchem seither die Führung des Museums (Ausstellungen, Anlässe, Vermietung der Räume, etc.) obliegt. Das Ausstellungskonzept sieht vor, dass vor den Sommerferien jeweils eine Kunstausstellung mit Kunstschaffenden durchgeführt wird, welche einen Bezug zu Lostorf haben. Die Zeit nach den Sommerferien ist jeweils einer Themasammlung gewidmet, z.B. «Lostorf – einst und jetzt» oder «Klingendes Dorfmuseum».

Dass damit einem Bedürfnis entsprochen wird, zeigen die erfreulich wachsenden Besucherzahlen. Auch Vereine und Klassenzusammenkünfte lassen sich durch das Haus führen, meist verbunden mit dem Genuss eines Apéros.

Interessierte wenden sich bitte an:

Stefan Ingold, 079 407 17 74.

Der Eintritt ins Dorfmuseum ist gratis.

Für den Unterhalt des Hauses ist auch nach der Vereinsgründung weiterhin die «Stiftung Dorfmuseum Lostorf» zuständig. Aktuell gehören der Stiftung an: Jürg Roth, Susanne Segna, Markus Spühler und Peter Vogt.



Die Stiftung ist auf der Suche nach weiteren Personen, welche sich im Umfang von zwei Sitzungen pro Jahr für das Museum engagieren möchten.

Kontaktadresse: Stiftung Dorfmuseum Lostorf
 Markus Spühler, Eihübelstrasse 30, 4654 Lostorf
 062 298 24 70, m.sp.lost@bluewin.ch

Ausstellungen 2016

1. Mai bis 3. Juli 2016, jeweils Sonntag 14 bis 17 Uhr: Kunstausstellung mit Ueli von Arx.

Ueli von Arx lebt in Lostorf und war vor seiner Pensionierung Zugverkehrsleiter bei der SBB. Seit 1989 liess er sich in Aquarelltechniken und Aktmalerei ausbilden. Nebst der wöchentlich betriebenen Fortbildung in der Schweiz belegte er auch Kurse im Ausland, so unter anderem in der Provence, der Toskana, in Griechenland und in Spanien. Seine Werke konnten schon in der Region (Lostorf, Olten), in der Schweiz (Bellinzona, Spiez, Herzogenbuchsee, Flüelen) und sogar in Europa (Wiesbaden, Ostende, Salon s. Provence, Paris, Rijeka) an Ausstellungen besichtigt werden.

Der «Verein Dorfmuseum» konnte den Künstler nun für eine Ausstellung in den stimmungsvollen Räumen des Dorfmu-seums Lostorf gewinnen.

Die **Vernissage** findet am **Sonntag, 1. Mai 2016 um 11 Uhr** im Dorfmuseum an der Hauptstrasse 49 in Lostorf statt. Die Laudatio hält Madeleine Schüpfer, Kunstjournalistin, Olten. Für den musikalischen Rahmen zeichnen Ruth Bachofner und Susanne Burger.



Aktuelles Aquarell von Ueli von Arx

14. August bis 30. Oktober 2016, jeweils Sonntag 14 bis 17 Uhr: Themenausstellung «Handwerk erleben».

Details zu dieser interessanten Ausstellung, bei der die Besucherinnen und Besucher zum Teil auch selbst Hand anlegen können, werden in der kommenden August-Ausgabe des «3 Rosenblattes» veröffentlicht.

OBST- UND GARTENBAUVEREIN

Von Susan Naef (Redaktion 3 Rosenblatt)

Der Obst- und Gartenbauverein Losterf besteht seit dem Jahre 1980 und hat zum Ziel, Interessierten Kurse und Unterstützung anzubieten, welche ihren Garten gerne selbst unterhalten und gestalten möchten.

Der Präsident des Gartenbauvereins, Stefan Schenk, hat dieses Amt nun seit 2012 inne. Es sind pro Jahr jeweils etwa acht bis zehn Sitzungen vorzubereiten. Die Anzahl der Kurse im Jahrlauf steht fest, es sind lediglich die Themen, welche von Jahr zu Jahr unterschiedlich sein können. Neu ins Programm aufgenommen wurde der Chabis-Hobel-Kurs, der 2015 zum ersten Mal durchgeführt wurde und ein grosses Echo gefunden hat.

Das Vereinsjahr beginnt – wie für jeden Verein – jeweils nach der Generalversammlung im März.

Auch dieses Jahr liegt ein vielfältiges Programm vor. An diesen Anlässen sind auch (Noch-) Nichtmitglieder herzlich willkommen. Obwohl der Verein über 400 Mitglieder hat, hat es immer Platz für weitere Interessierte.

Am 5. Mai treffen sich die Mitglieder zur Auffahrtswanderung, am 11. Juni findet die Vereinsreise statt. Man pflegt auch Kontakt zu anderen Vereinen und so sitzen am 1. Juli Gartenbau- und Landfrauenverein zum Sommergrillplausch zusammen. Am Dorfmäret ist der Verein mit einem Stand vertreten.



Die praktischen Kurse stehen gegen Ende Jahr an. Am 29. Oktober findet die 2. Chabishoblete statt, am 5. November der Sträucherschnittkurs und am 14. Januar 2017 der Obstbaumschnittkurs. Etwa alle zwei Jahre wird im März ein Rosenschnittkurs angeboten (der nächste 2018).

Feste Programmpunkte, wie die Schnittkurse im Januar und November, werden jedes Jahr angeboten und mehr oder weniger gut besucht. Stefan Schenk, welcher seit 2002 dabei ist, sagt, dass er für seinen Garten und vor allem seine Sträucher nun einen anderen Blick hat. Man bekommt eine Wertschätzung für die Natur, für alles, was einfach so wächst. Die Pflege des eigenen Gartens erlangt eine

andere Bedeutung, wenn man selbst Hand anlegt und am Ende des Jahres die Früchte seiner Arbeit sieht und sich daran erfreut.

Im Vergleich zu der hohen Anzahl Mitglieder sind jedoch gerade die Schnittkurse eher mager besucht. Es fällt manchmal sogar dem einen oder anderen Teilnehmer auf, dass die Gruppen oft sehr klein sind. Dies ist sehr schade, da die Organisation solcher Anlässe immer einen beträchtlichen Aufwand verlangt.

Die Schnittkurse werden jeweils im Garten eines Mitgliedes durchgeführt. Dabei wird schon grosser Wert darauf gelegt, dass der Baum oder Strauch im nächsten Jahr noch Früchte trägt und die Rosen wieder blühen...

Der Verein hat zwei Mitglieder aus Olten, welche im Tessin ein Rustico besitzen. Dadurch ergab sich diesen Februar die ausserordentliche Gelegenheit, mit elf Mitgliedern einen Ausflug ins Tessin zu unternehmen und einen Rebenschnittkurs an den Pergola-Reben durchzuführen. Dieser Tag war für alle etwas Spezielles, da man nicht jeden Tag dazu kommt, Reben zu schneiden. Bei schönem Wetter genossen alle den Tag. Die Verpflegung war sehr gut und auch der dazu genossene Tropfen nicht zu verachten. Es ist ein sehr ungezwungener Verein, bei dem niemand verpflichtet ist, bei den Anlässen mitzumachen oder sich zu engagieren – was aber auch nicht verboten ist. Selbstverständlich sind alle herzlich willkommen, die sich dafür interessieren, selbst Hand an ihren Garten zu legen.

Der Mitgliederbeitrag für Einzelpersonen beträgt CHF 20.–, für Ehepaare CHF 30.– und es besteht die Möglichkeit, den Verein als Gönner zu unterstützen.

**Interessierte melden sich bei:
Stefan Schenk, 062 298 22 12
oder stefan-schenk@hispeed.ch
www.ogv-lostorf.com**



Wohnen im Grünen

ANDERSSON & PARTNER
Ein Partner für Projektentwicklungen

Wir planen auf diesem Grundstück

Freistehende 5½ - Zimmer - EFH's ab CHF 580'000.00
inkl. Baugebühren, Umgebung, Carportplatz und Besucher PP

5½ - Zimmer - Einheit (DEFH) ab 530'000.00
inkl. Baugebühren, Umgebung, Carportplatz und Besucher PP

info@andersson-partner.ch
www.andersson-partner.ch
Andersson & Partner GmbH
079 340 06 75

SATUS JUGEND-RIEGENTAG 2016

Von Ernst Gubler (SATUS)



OK-mit Präsident Rudolf Hasler 6. v. links

Der in seinem 86. Vereinsjahr stehende SATUS-Turnverein wird durch Markus Gubler präsiert. Die Jugendriege mit 80 bis 100 Kindern und Jugendlichen bilden einen der Hauptpfeiler unseres Vereins. Den zweiten Pfeiler bilden die Aktivmitglieder der JungturnerInnen und TurnerInnen bis zur Frauenriege. Die Frauenriege feiert im 2016 ihr 40 Jahre Jubiläum.

Einen weiteren wichtigen Pfeiler bilden die 80 bis 100 treuen Passivmitglieder, die uns Jahr für Jahr finanziell unterstützen. In den Vereinsstatuten steht unter «Zweck und Ziele»: Förderung des gesunden Breitensports, Pflege der Kameradschaft, Mitwirkung bei Jugend und Sport (J+S) und Durchführung sportlicher und kultureller Veranstaltungen. Sportliche Aktivitäten sind bei den Turnerinnen und Jugendlichen Netzball, bei den Tur-

nern Faustball und Unihockey. Auch die Erhaltung einer sportlichen Fitness bilden einen roten Faden durch die Turnstunden.

Die Unterhaltungsabende füllen den Platz der kulturellen Veranstaltungen aus, zu denen auch die Unterstützung anderer Dorfvereine bei Anlässen gehört. Wie in vielen anderen Dorfvereinen, kämpfen auch wir in unserem Turnverein gegen den Mitgliederrückgang. Der breite Nachwuchs ist nicht vorhanden. Gesellschaftliche Gründe findet man viele, die zu den schwierigen Altersstrukturen führen. Die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, ist schwer zu finden. Diese Tatsache und die grosse Jugendriege in unserem Verein hat die Mitglieder an der Vereinsversammlung im Herbst 2014 jedoch überzeugt, Verantwortung zu übernehmen, und

den Jugendriegentag 2016 in Lostorf durchzuführen.

SATUS Jugendriegentag 2016 Region Nordwest- u. Zentralschweiz in Lostorf

Der SATUS Turnverein Lostorf führt nach 1990 wieder einen Jugendriegentag durch. Dieser Grossanlass findet am **5. Juni 2016** in der Kreisschule Mittelgösgen statt, da die sportliche Infrastruktur beim Sportplatz in Lostorf dafür nicht ausreicht. Bei schlechtem Wetter werden einzelne Disziplinen wie Netzball und Schnurball in die Dreirosenhalle nach Lostorf verlegt. Es werden gegen 500 Kinder und Jugendliche mit ihren Begleitpersonen aus den Kantonen Solothurn, Basellandschaft, Baselstadt, Aargau, Luzern und Zug erwartet. Sie werden sich in den Disziplinen Leichtathletik, Fitness, Netzball, Schnurball und Unihockey messen. Am Nachmittag beweisen die Gruppen bei Stafetten und beim Seilziehen ihr Können. Die Ausdauer, der Teamgeist und die Fairness stehen beim Sport neben dem Spass an erster Stelle, denn Kinder- und Jugendförderung ist uns sehr wichtig. Ein Organisationskomitee unter der Führung von Rudolf Hasler wurde gegründet. Kürzlich wurde bereits zur 4. OK-Sitzung eingeladen. Die notwendigen Vorarbeiten sind termingerecht auf gutem Wege. Die Stimmung im OK ist gut und alle Chargenleiter ziehen am gleichen Strick. Dies sind:

OK-Präsidium: Rudolf Hasler, OK-Vize
Präsidium: Markus Gubler, Finanzen:
Mirijam Graf, Wirtschaft: Hugo Rüt-
sche, Rechnungsbüro: Roger Gabler,
Sekretariat/Protokoll: Ruth Rüsche,
Presse/Speaker/Sponsoring: Doris
Wüthrich, Sandra Graber, Jolanda
Weller, Bau: Raffael Segna, Marc
Hasler, Christian Gubler, Wettkampf-
leiter: Mike Weidner, JUKO Vertretung
NWZS: Bernhard Stähli.

Ohne die Unterstützung von Privaten,
Sponsoren und Helfern, ist ein solcher
Anlass nicht durchführbar. Das OK
hat Geschäfte und Unternehmen in
Lostorf und Umgebung für eine Spon-
sorenanfrage angeschrieben und etli-
che Zusagen in materieller und finan-
zieller Art erhalten. Auch die freiwillige
Mithilfe ist ein wichtiger Beitrag zum
guten Gelingen des Anlasses. Das
OK bedankt sich an dieser Stelle für

die willkommene Unterstützung. Bis
zum Jugendriegentag am 5. Juni 2015
stehen für alle Beteiligten noch ar-
beitsintensive Wochen an. Der SATUS
Turnverein Lostorf hofft, dass er bei
schönem Wetter viele Kinder und Ju-
gendliche sowie Zuschauer auf den
Sportanlagen der Kreisschule Mittel-
gösgen begrüßen kann, damit dieser
Jugendriegentag bei allen in guter Er-
innerung bleibt.



verkauf ■ vermarktung ■ neubau

rh IMMOBILIEN GmbH
Ziegelfeldstrasse 109
4600 Olten

062 298 38 38



huberimmo.ch

S'RÖSLI VOM DOTTEBÄRG VERZÖUT...



Die Sportwoche

Der Winter ist zwar vorbei, aber als eine der letzten Aktivitäten findet jeweils das Skilager der Primarschule statt. Früher ging es nach Bergün GR, dann Obergesteln VS und inzwischen machen die Losterfer 5. Klässler die Pisten von Diemtigtal BE unsicher. Gleichzeitig fand früher noch die sogenannte Sportwoche statt, in welcher die jüngeren Kinder ebenfalls winterliche Aktivitäten unternahmen. Jedenfalls war das früher so, als es noch richtige Winter mit viel Schnee gab. Ich habe ab und zu in dieser Woche ausgeholfen und mag mich noch gut erinnern, als die Kinder noch ohne technische Geräte unterwegs waren und ein Fussmarsch durch den verschneiten Losterfer Wald ein grossartiges Erlebnis war. Das damalige Abwartesehepaar Rothen fuhr mit dem Rapid-Einachser mit Anhänger zu den Kindern in den Wald und brachte heissen Tee und Suppe zur Stärkung mit. Ob ihr es glaubt oder nicht: dieser Tee und die Suppe waren in diesem Moment etwas vom besten was die Kinder je getrunken und gegessen hatten! Zurück im Schulhaus wurde in der Aula auf dem guten alten VHS Videogerät ein lustiger Film mit Bud Spencer und Terence Hill geschaut und als Höhepunkt führte Lisbeth Häubi ein Stück mit ihrem Kasperlitheater auf. Dazwischen gab es Schlittelplausch und eine Menge Schneeballschlachten. Heutzutage gibt es sicher eine Schneeballschlacht-App auf dem Smartphone und mit einem lausigen VHS Film lockt man eh kein Kind mehr hinter dem Ofen hervor.

Einen schönen Frühling allerseits!

GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG

Name, Vorname, Adresse	Geburtsdatum	Alter
Frei-Baumann Irma , Duschletenstrasse 22, 4654 Lostorf	03.06.1923	93
Kohler-Wittmer Anna , Kirchmattstrasse 18, 4654 Lostorf	19.06.1918	98
Indergand-Hofmann Martha , Kirchmattstrasse 8a, 4654 Lostorf	21.06.1924	92
Ulrich-Schlosser Myrta , Rennweg 6, 4654 Lostorf	21.06.1931	85
Annaheim-Hürzeler Maria , Rebenstrasse 3, 4654 Lostorf	22.06.1936	80
Ackermann Pius , Mahrenstrasse 138, 4654 Lostorf	04.07.1931	85
Gübelin-Hofstetter Anna , Alters- und Pflegeheim Brüggli Alte Landstrasse 25, 4657 Dulliken	06.07.1931	85
Gerber-Metzger Pierre , Kirchmattstrasse 8, 4654 Lostorf	14.07.1924	92
Ulrich-Freudiger Rosa , Lätthübelstrasse 6, 4654 Lostorf	18.07.1922	94
Grossmann Kurt , Kirchmattstrasse 8, 4654 Lostorf	18.07.1924	92
Schweizer-von Arb Margaritha , BPZ Schlossgarten Hauptstrasse 49, 5013 Niedergösgen	23.07.1923	93
Graf-Haas Margrit , BPZ Schlossgarten Hauptstrasse 49, 5013 Niedergösgen	28.07.1926	90
Wernli-Sulzener Fritz , Bornweg 1, 4654 Lostorf	04.08.1921	95
Peier-Guldimann Klara , BPZ Schlossgarten Hauptstrasse 49, 5013 Niedergösgen	05.08.1916	100
Rothen-Hoog Werner , Hofmattstrasse 12, 4654 Lostorf	11.08.1936	80
Haefeli Johanna , Chilenackerstrasse 7, 4654 Lostorf	20.08.1924	92

ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

Eheschliessungen

20.11.15 **Sefaj Shkelzen und Ramaj Arbresha**

Geburten

07.07.15 **Eghbali Arta**
Sohn des Eghbali Reza und der Golara Hamideh

19.10.15 **Lack Mia**
Tochter des Lack Matthias und der Lack geb. Indergand Andrea

10.11.15 **Meier Cydonia-Aurea**
Tochter des Zollinger Marc und der Meier Tashina

17.11.15 **Holzer Joris Raphael**
Sohn des Holzer Benedikt und der Holzer geb. Wermelinger Sarah

08.12.15 **Kaser Ayden Martin**
Sohn des Kaser Michael und der von Känel Corine

11.12.15 **Gähler Oliver**
Sohn des Gähler Marc und der Gähler geb. Liptáková Monika

11.12.15 **Mathys Nuria**
Tochter des Mathys Manuel und der Mathys geb. Wieczorkowski Nadine

13.01.16 **Rietberger Andri**
Sohn des Rietberger Rolf und der Rietberger geb. Bieber Sabrina

21.01.16 **Spinnler Noemi Joëlle**
Tochter des Spinnler Joel und der Arkula geb. Bingler Chantal

02.02.16 **Büttiker Lia**
Tochter des Büttiker Sven und der Büttiker geb. Luginbühl Tamara

23.02.16 **Zbinden Noria**
Tochter des Zbinden Stefan und der Zbinden geb. Hofer Corinne

03.03.16 **Arn Lars**
Sohn des Arn Peter und der Arn geb. Bucheli Claudia

Goldene Hochzeit

26.08.16 **Segna-Niggli Angelo und Susanna**

Diamantene Hochzeit

07.07.16 **Moll-Straumann Hugo und Helena**

Hinweis: Bei der Gemeinde gesperrte Daten sind nicht publiziert.

Todesfälle

- 08.10.15 **Peier-Reiter Theresia**
geboren am 4. Juni 1927
- 30.10.15 **Günter Edwin**
geboren am 4. Juli 1947
- 15.11.15 **Guldimann Urs**
geboren am 2. September 1941
- 16.11.15 **Schroeder Michael**
geboren am 19. November 1947
- 16.11.15 **Hälg-Peier Ida**
geboren am 14. Dezember 1914
- 23.11.15 **Annaheim-Brügger Klara**
geboren am 15. Februar 1918
- 11.12.15 **Schenker Willy**
geboren am 17. September 1931
- 13.12.15 **Demmerath Anna**
geboren am 6. Dezember 1919
- 19.12.15 **Gloor-Kopp Ella**
geboren am 10. August 1929
- 10.01.16 **Iff-Bürgisser Marlise**
geboren am 11. Juli 1935
- 31.01.16 **Herren-Schwendener Marlis**
geboren am 30. Juni 1933
- 31.01.16 **Krapf-Aebischer Rosmarie**
geboren am 7. März 1942
- 08.02.16 **Dettwyler Karl**
geboren am 6. Oktober 1919
- 13.02.16 **Guldimann-Straumann Frieda**
geboren am 15. November 1925
- 02.03.16 **Gubler-Biedermann Sophie**
geboren am 22. Dezember 1923

VERANSTALTUNGSKALENDER

Datum	Zeit	Anlass	Lokalität	Organisator
28.04.16	14.15	Stubete-Nachmittag	Dreirosenhalle	Stubete-Team
01.05.16	11.00–15.00	VERNISSAGE Kunstaussstellung von Ueli von Arx	Dorfmuseum	Verein Dorfmuseum Lostorf
03.05.16	8.00	Papiersammlung	Gemeinde Lostorf	Verein Buechehof
07.05.16	8.00	Setzlingmarkt	Gelände Buechehof	Verein Buechehof
08.05.16	10.00	Muttertagskonzert	Schulhaus 1912	Musikgesellschaft Lostorf
08.05.16	10.00	Saison-Eröffnung Schloss Wartenfels, Ausstellung «Intérieur» und «Flur- und Siedlungsnamen»	Schloss Wartenfels	Stiftung Schloss Wartenfels
08.05.16	14.00	Kunstaussstellung von Ueli von Arx	Dorfmuseum	Verein Dorfmuseum Lostorf
11.05.16	18.00	Obligatorisch-Schiessen	Schützenhaus	Wartenfelsschützen
15.05.16	10.00	Kunstaussstellung von Ueli von Arx	Dorfmuseum	Verein Dorfmuseum Lostorf
16.05.16	9.00	Pfingstmatine	Gelände Buechehof	Verein Buechehof
19.05.16	9.00	Seniorenausflug		Kultur- und Sportkommission
19.05.16	19.00	Frühlingskonzert	Dreirosenhalle	Musikschule Lostorf
20.05.16	17.00	Feldschiessen	Schützenhaus	Wartenfelsschützen
22.05.16	9.00	Oek. Gottesdienst mit Brunch	ref. Kirche	Kirchgemeinden
22.05.16	10.00–17.00	Internationaler Museumstag Kinderworkshop / Märlierzählstunde	Dorfmuseum	Verein Dorfmuseum Lostorf
22.05.16	10.00–17.00	Internationaler Museumstag Ausstellung «Intérieur» und «Flur- und Siedlungsnamen»	Schloss Wartenfels	Stiftung Schloss Wartenfels
22.05.16	14.00	Kunstaussstellung von Ueli von Arx	Dorfmuseum	Verein Dorfmuseum Lostorf
28.–29.05.16	9.00	Feldschiessen	Schützenhaus	Wartenfelsschützen
29.05.16	14.00	Kunstaussstellung von Ueli von Arx	Dorfmuseum	Verein Dorfmuseum Lostorf
04.–05.06.16	10.00–17.00	Rosenausstellung	Schloss Wartenfels	Stiftung Schloss Wartenfels
05.06.16	8.00	Jugendriegentag Satus Nordwest- u. Zentralschweiz	Kreisschule Mittelgösgen	Turnverein Satus
05.06.16	14.00	Kunstaussstellung von Ueli von Arx	Dorfmuseum	Verein Dorfmuseum Lostorf
08.06.16	18.30	Dolen-Exkursion	Schloss Wartenfels	Stiftung Schloss Wartenfels
10.06.16	19.00	Schülerbandfestival	Dreirosenhalle	Musikschule Lostorf
12.06.16	14.00	Kunstaussstellung von Ueli von Arx	Dorfmuseum	Verein Dorfmuseum Lostorf
19.06.16	14.00	Kunstaussstellung von Ueli von Arx	Dorfmuseum	Verein Dorfmuseum Lostorf
23.06.16	14.15	Stubete-Nachmittag	Sigristenhaus	Stubete-Team
24.–26.06.16		Dressurtag	Hengsstation Senn	Kavallerie- und Reitverein Olten-Gösgen
25.–26.06.16		Bikerennen	Gelände Suissetech	Bike & Running Group Lostorf
26.06.16	9.00	Brunch	Schützenhaus Lostorf	Schlosshüüler Lostorf
26.06.16	10.00	Oekumenischer Schlossgottesdienst	Schloss Wartenfels	Musikgesellschaft Lostorf
26.06.16	14.00	Kunstaussstellung von Ueli von Arx	Dorfmuseum	Verein Dorfmuseum Lostorf
30.06.16	19.30	Serenade mit Michael Erni, Gitarre und Matthias Aeberhard, Tenor	Schloss Wartenfels	Kultur- und Sportkommission
01.07.16	18.00	Sommergrillplausch	Schützenhaus Lostorf	Obst- und Gartenbauverein

Datum	Zeit	Anlass	Lokalität	Organisator
03.07.16	14.00	FINISSAGE Kunstaussstellung von Ueli von Arx	Dorfmuseum	Verein Dorfmuseum Lostorf
01.08.16	11.00–15.00	Bundesfeier	Unter den Linden (Schulhaus 1912)	Kultur- und Sportkommission
01.08.16	20.00	Öffnung von Schlosspark und Schlosshof / Bewunderung des Feuerwerkes im Niederamt / kleine Festwirtschaft (nur bei schönem Wetter)	Schloss Wartenfels	Freunde Schloss Wartenfels
05.08.16	17.00	Wartenfelsschiessen	Schützenhaus	Wartenfelsschützen
06.08.16	8.00	Wartenfelsschiessen	Schützenhaus	Wartenfelsschützen
13.08.16	8.00	Wartenfelsschiessen	Schützenhaus	Wartenfelsschützen
19.08.16	19.00	Preisverleihung des Prix Wartenfels	Schloss Wartenfels	Stiftung Schloss Wartenfels

Um den Veranstaltungskalender auf dem aktuellsten Stand zu halten, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Termine an: veranstaltungen@lostorf.ch

Annahme sämtlicher Abfälle | Witterungsgeschützter Ablad in Halle

Öffnungszeiten

Montag	geschlossen	13.30–17.00	Donnerstag	9.00–11.30	13.30–17.00
Dienstag	9.00–11.30	13.30–17.00	Freitag	9.00–11.30	13.30–17.00
Mittwoch	9.00–11.30	13.30–17.00	Samstag	8.00–12.00	

Industriestrasse 27 | 4632 Trimbach

RECYCLING-CENTER TRIMBACH



Rippstein Transport AG
Hochgasse 1
4632 Trimbach
Telefon 062 289 40 50
www.rippsteintransport.ch

GEWERBELISTE

Für CHF 50.– könnte auch Ihr Firmenname in dieser Gewerbeliste vertreten sein.
Ihre Kontaktadresse für Inserate: 3rosenblatt@lostorf.ch

Dr. med. dent. Bettina Holly eidg. dipl. Zahnärztin, Hauptstrasse 68, 4654 Lostorf

Ihre Clientis Bank in Lostorf

Zentrumsüberbauung Lostorf-Mitte



Das Clientis Team in Lostorf (von links): Özlem Cam, Kundenberaterin;
Natascha Walter, Kundenberaterin, und Martin Wyss, Geschäftsstellenleiter

**Kommen
auch Sie
zu uns.
Wir freuen uns
auf Sie!**

Die Clientis Banken geniessen
gemäss Umfragen bei Kunden
ein hervorragendes Image
sowie eine hohe Zufriedenheit
und Glaubwürdigkeit.

Clientis Bank Küttigen-Erlinsbach AG
Geschäftsstelle Lostorf
Hauptstrasse 22a, 4654 Lostorf

Tel. 062 285 80 00
info@cke.clientis.ch
www.cke.clientis.ch



Clientis

Ihre regionale Bank